

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 60. Freitag den 29. Juli 1825.

zu verkaufen.)
ed ist 1 Viertel
m Verkauf aus
nnen einen Kauf

Stadtrath
Wilhelm Nieß.

Theil feil.) Der
der Ammergasse,
wovon die vore
hintere größere
migen Kammer
er Holzlege par
usgesetzt. Das

Enslin,
Buchdrucker.

hmeter ist beauf
Müllers Schuh
gehörigen Acker,
laz, welcher größ
Welschkorn und
ngeblümt ist, zu
den. Liebhaber
31. Juli wenden
Lenz, Schneider.

eines Gutes.)
Beißertische Gut
Dinkel, $\frac{1}{2}$ Morgen
t Erdbirnen, und
nd Wiesenwachs,
hgen-Bäumen,
wird $\frac{1}{2}$ Morgen,
st, je nachdem
en, und können

acher Ainkert.

stuhl und Kran
Einen gut be
Tuch überzogenen
Geschirr; sodann
Herunterlassen,
n, verkauft
herin,
en dem Hirsch.

ilage.

Lübingen (Wein zu verkaufen.)
Bei Unterzeichnetem ist ein Quantum von
etwa 15 Mthern vorzüglicher Unterländer
Wein vom Jahrgang 22, so wie auch unge
sehr 10 Mther 23r, beide im Keller seines Hau
ses liegend, unter sehr billigen Bedingun
gen zu verkaufen. Liebhaber werden er
sucht, sich bei ihm selbst nach dem Nähe
ren zu erkundigen.

Den 19. Juli 1825.

Resign. Lieutenant Zenter.

Lübingen. (Garn-Empfehlung.)
Meinen geehrten Gönnern und Abnehmern
mache ich bekannt, daß die Preise der Farb
stoffe wie auch der rohen Baumwolle etwas
gesunken sind, somit auch alle bester Baum
wolle gefärbte Garne um ähnliche Fabrik
Preise in Pöcken, wie auch im Kleinen, zu
haben sind bei

Joh. Georg Haag,
Färber.

Lübingen. Dem verehrlichen Pub
licum bringt der Unterzeichnete hiemit zur
Kenntniß, daß er nun sein Geschäfte an
den seit 3 Jahren als Associé mit ihm
verbundenen Herrn Joh. Fried. Eifelin über
geben hat. Indem derselbe für das Ihm
bisher gütigst geschenkte Zutrauen herz
lich dankt, und dieses auch auf seinen
Freund fort zu erhalten bittet, empfiehlt
er sich zu fernerm geneigtem Wohlwol
ten bestend.

Den 24. Juli 1825.

Lucas Kraus.

Lübingen. (Logis zu vermieten.)
Nro. 92. in der Münzgasse zu vermieten:

eine heizbare Stube, sammt Stubenkammer,
Küche und Kammer.

Lübingen. (Logis zu vermieten.)
Eine Stube, Stubenkammer und helle Kü
che nebst einer Kammer auf einem Boden
sind zu beziehen bei Heinrich Schott, Bier
brauer unter dem Haag.
Den 23. Juli 1825.

Mottenburg. (Wein-Verkauf.)
Gegen baare Bezahlung, sind 10 Mther
Hirschauer Neu Wangender Wein vom
Jahr 1822 und 1823, per Imt zu 1 fl. 20 kr.
zu verkaufen, bei
Fr. Joseph Bek.

Ober-Thalheim, Oberamts Na
gold. (Mühle-Verkauf.) Der Unterzeich
nete ist gefonnen, seine im Dorfe liegende
Mahlmühle mit 3 Mahl- und einem Gerb
Gang: in dem Gebäude der Mühle befinden
sich 2 heizbare Zimmer mit eisernen Defen,
eine daran stehende Scheuer, ein großer ge
wölbter Keller, hinlängliche Stallungen, nebst
einem noch besonders stehenden Gebäude, wie
auch ein Grasgarten, 2 Küchengärten, $1\frac{1}{2}$ Tau
chert Wiesen, 3 Tau chert Ackerfeld, und 3
Tau chert Wald, alles aus freier Hand im
Aufstreich zu verkaufen; was sodann die wei
teren Notizen betrifft, wird das Verkaufs
Protokoll zeigen.

Der Verkauf wird am

Montag den 25. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Wirthshaus zur
Krone dahier vorgenommen, und die Kaufs
Liebhaber hiedurch eingeladen, bei der Auf
streichs-Verhandlung zu erscheinen, und sich
durch obrigkeitliche Zeugnisse über Vermögen

und Prädikat auszuweisen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß alles im besten Zustand sich befinde; daß die zwei Orte: Unter- und Ober-Thalheim in dieser Mühle mahlen; daß das ein und aus der Mühle Führen sehr leicht mit einem Pferde zu versehen ist; daß an dem Kauffchilling der größte Theil gegen Verzinsung zu 6 verzinlichen Jahres-Zielern oder gerichtlicher Versicherung stehen bleiben könne. Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieß der Bürgerschaft bekannt machen zu lassen.

Den 9. Juli 1825.

F. Martin Luz,
Müller.

Lübingen. (Neue Schrift über das Pfandgesetz.) In dem Verlag des Unterzeichneten wird in wenigen Tagen erscheinen: Vortrag zur Belehrung der Gemeinderäthe des Oheramtsgerichts, Bezirkes Lübingen, über das neue Pfand-, Prioritäts- und Executions-Gesetz, mit Formularien und einem Register.

Der Hr. Verfasser war der Meinung, daß durch einen kurzen Auszug aus den erwähnten Gesetzen, obgleich in einer faßlichen Sprache abgefaßt, die Absicht der Regierung kaum erreicht werde, daß es vielmehr neben der zweckmäßigen Auswahl der Sätze und der Einfachheit des Ausdruckes hauptsächlich auch auf die Verbindung ankomme, in welcher die Gegenstände angeordnet werden. Er hat sich daher die Mühe gegeben, einen zusammenhängenden Vortrag abzufassen, in welchem die Nothwendigkeit der neuen Gesetze aus der täglichen Erfahrung nachgewiesen, das Neue zuerst allgemeiner angedeutet, sodann an das Alte angeknüpft, die Behörde welche die Gesetze ausführen soll, auf ihren wichtigsten mit Verantwortung verbundenen Schritten begleitet und nöthig scheinende Belehrung überhaupt immer da gegeben wurde, wo es ihm schien, daß sie, zwar nicht nach dem Sys-

teme, aber nach der Vorstellungsart der zu Belehrenden erwartet werde.

Die angehängten Formularien zu gemeinderäthlichen Ausfertigungen und das Register werden die Schrift noch brauchbarer machen. Der Preis wird so gestellt werden, daß die Anschaffung Niemand schwer fallen kann.

H. Laupp.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In L ü b i n g e n.

Geborne:

- Den 2. Juli Herrn Musik-Director Siltner, ein Mädchen.
— 6. — Herrn Professor Kläber, ein Mädchen.
— 19. — dem Schuhmacher Schweikhofer, ein Knabe.
— 24. — dem Weingärtner Trautwein, ein Knabe.

Gestorbene:

- Den 20. Juli Justine Regine Böggelin, Schneiders Ehefrau, an der Auszehrung, alt 62 Jahr.
— 23. — Herrn Schreiner Ober-Meister Hecht, ein Mädchen, an Leberkrankheit, alt 4 Jahr 3 Monat.
— 25. — Hrn. Kaufmann Bossert, Sen., ein Mädchen, an Folgen von Zahns-Entwicklung, alt 1 Jahr 1 Monat.

Anekdoten und Erzählungen.

Neun Enten waren lange Zeit jeden Morgen nach einem vor dem Dorfe befindlichen Teiche gewaschen, und jedes Abends wieder heimgekommen. Einst kam nur eine zurück. An ihrem Halse fand der Eigenthümer einen Zettel mit der Inschrift: Gestern war'n wir uns'rer neun, Heute komm ich ganz allein.